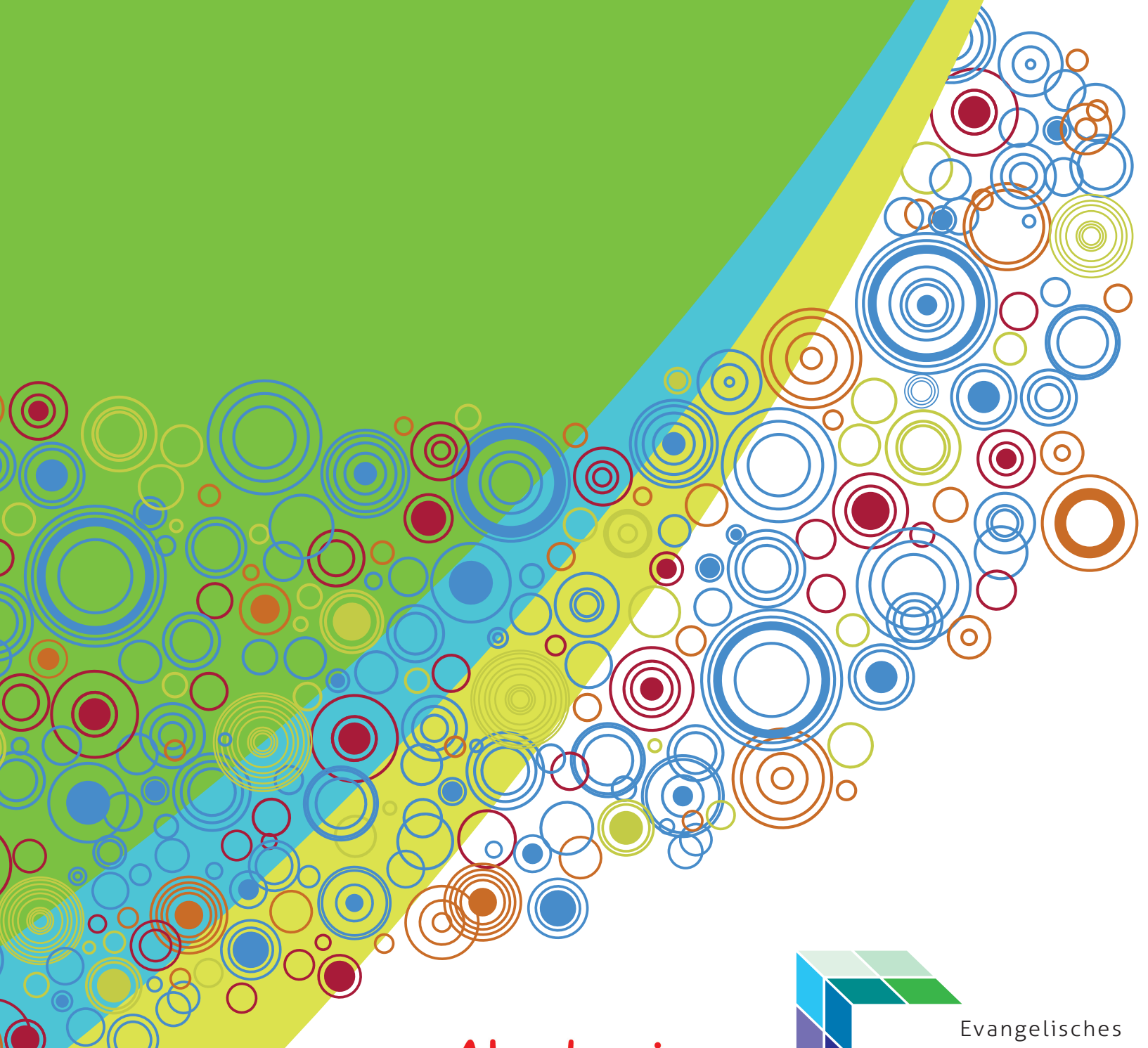


SPIELMARKT & SPIELPÄDAGOGISCHES FORUM IN RASTEDE

SAMSTAG, 12 JULI 2014
10.00 BIS 18.00 UHR

WORKSHOPS | PRAXISSEMINARE | AUFFÜHRUNGEN | VORTRÄGE | SPIELSTATIONEN



Akademie
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg



Evangelisches
Bildungshaus
Rastede



EINLADUNG ZUM SPIELMARKT UND SPIELPÄDAGOGISCHEM FORUM IN RASTEDE

Samstag, 12. Juli 2014 - Tagesseminar von 10.00 bis 18.00 Uhr

Workshops | Praxisseminare | Aufführungen | Vorträge | Spielstationen

SPIELEN SIE GERNE?

Haben Sie lange nicht gespielt?
Sind Sie im pädagogischen Bereich tätig?
Haben Sie in ihrem Beruf viel mit Menschen zu tun?
Wollen Sie ihre Fähigkeiten kennenlernen oder etwas Neues ausprobieren?
Suchen Sie neue Anregungen?

WAS BIETEN WIR?

Workshops und Praxisseminare,
Vorträge zum Thema Spiel, Spielstationen,
Präsentationen und Aufführungen
Anregungen aus der Praxis für die Praxis.

FÜR WEN IST DER SPIELMARKT?

Pädagog_innen aller Fachrichtungen,
Menschen, die gerne kreativ arbeiten,
Spielbegeisterte,
Ideensucher_innen,
Interessierte!

UNSERE „SPIELOSOPHIE“

Wir verstehen unter dem Begriff Spiel alle Aktivitäten, die Menschen miteinander in Kontakt bringen und ein „Aussteigen“ aus der „Lebensrealität“ ermöglichen, wie z.B. Bewegungsspiele, Spiel mit Materialien, Rollenspiele, Abenteuerpädagogik, Musik, Theater, spiel- und lernpädagogische Methoden, kreative Zugänge zu thematischer Arbeit, Playing Arts.

Wir laden herzlich ein, neue Horizonte zu entdecken und Anregungen und Denkanstöße zu sammeln.

- KOSTEN:** 38 Euro, inkl. Verpflegung und Getränke, 18 Euro für Kinder von 4 bis 15 Jahren, erm. für Gruppen ab 10 Personen möglich.
- LEITUNG:** Heike Scharf, Ev. Bildungshaus Rastede, Uwe Fischer, Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
- MITARBEITER_INNEN:** Irmgard Rüthemann, Alexander Meyering, Jessica Bakenhus, Juliane Smalla, Frauke Renken, Lina Roggenkamp und viele mehr
- ANMELDESCHLUSS:** 30. Juni 2014
- VERANSTALTER:** Ev. Bildungshaus Rastede, Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

IMPRESSUM:
Ev. Bildungshaus Rastede, Mühlenstr. 126, 26180 Rastede
Telefon: 04402/928412 oder 92840
Fax: 04402/928440
Email: info@hvhs.de





„NUR WO DER MENSCH SPIELT, IST ER GANZ MENSCH!“

Haben Sie schon einmal Kindern beim Spielen zugesehen? Ist Ihnen die Selbstvergessenheit, die Freude, aber auch die Ernsthaftigkeit dabei aufgefallen?

Solange es Menschen gibt, wird gespielt. Die Aneignung der Umwelt geschieht durch das spielerische Entdecken. Das Kind spielt mit allen Gegenständen, die ihm erreichbar sind. Es sucht die spielerische Auseinandersetzung mit seiner Umwelt. Es spielt sich in das Leben. Jugendliche messen sich im Wettkampf, sie provozieren und necken Erwachsene oder „spielen“ mit der entdeckten Neugier für das andere Geschlecht.

Die Erwachsenen spielen mit Gedanken oder Lotto („Ich wär`so gerne Millionär!“), der Segler spielt mit Wind, Wasser und Wellen, die Künstlerin mit Farben und Formen und die Pfarrerin mit den Worten ihrer Predigt. Die Liste ließe sich endlos fortführen. Manche Menschen behaupten von sich, keine Zeit zum Spielen zu haben. Sie merken oft gar nicht, wann sie spielen.

Die Frage, was denn Spiel sei, hat Philosophen, Pädagogen, Lernforscher und Psychologen seit jeher beschäftigt. Was unterscheidet die Spieltätigkeit von jeder anderen Tätigkeit?

Das reine Spiel verfolgt zunächst keinen weiteren Zweck, außer dem des Spielens.

Es ist dadurch von der Arbeit, vom Kampf ums Dasein, von der Not und der Sorge befreit.

Und ein prägendes Element des Spiels ist die Ergriffenheit. Wir können es beim kindlichen Rollenspiel sehen, aber auch beim Fußballspiel in der Bundesliga. Wir sprechen von einem „intensiven“ Spielgeschehen, wenn wir als Zuschauende hineingezogen werden und die Welt um uns herum vergessen. Wir sehen ein gutes Theaterstück und, obwohl wir wissen, dass alles inszeniert ist, glauben wir den Schauspielern und vergessen die Scheinhaftigkeit der Kulissenwelt.

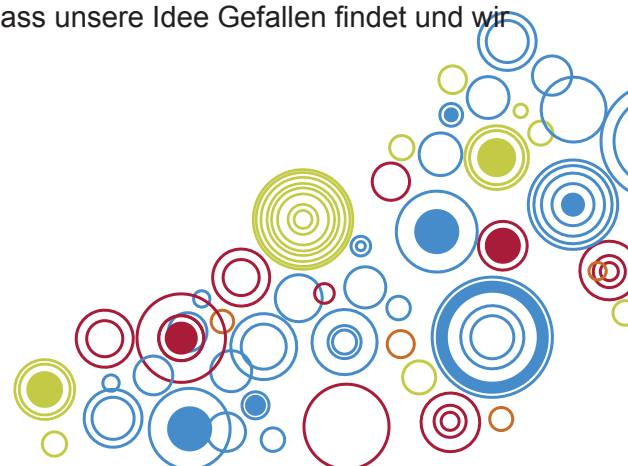
Spielen ist ein schöpferischer Prozess. Der Mensch als Ebenbild Gottes entdeckt im Spiel seine Möglichkeiten. Wie kaum eine andere Lebensbewegung trägt das Spiel dazu bei, die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. In der Bibel heißt es: „Da ward ich sein Entzücken Tag für Tag und ich spielte vor ihm alle Zeit“ (Sprüche 8,30). Die Schöpfung selbst, ist der Spielraum für Gottes Prachtentfaltung (Jürgen Moltmann). Sie musste nicht sein, aber sie entspricht Gott zutiefst. Spielen kann uns für einen Moment befreien von allen Lasten und Sorgen, sie ist stets auch eine Reise zurück ins verlorene Paradies.

Spielen braucht Freiräume und Beweglichkeit, gerade in unserer durchstrukturierten und auf Effektivität geeichten Welt. Die Bildung eines Menschen sollte sich nicht allein auf Lernziele und Nützlichkeit für den Wirtschaftsstandort beschränken. Menschen sind nicht nur dazu da, zu funktionieren! Den christlichen Kirchen ist zu Recht daran gelegen, dass neben dem Arbeitsalltag auch Sonntage und Feiertage existieren, also Freiräume, die wir für eine sinngebende und erfüllende Existenz unbedingt benötigen.

Wir sollten den Satz „Wer spielt, stiehlt dem lieben Gott die Zeit“ ersetzen durch Friedrich Schillers Erkenntnis: „Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“.

Wer einmal in die Welt des Spieles und der kreativen Gestaltung hineinschnuppern möchte, hat hier auf diesem spielpädagogischen Forum die Chance, sich selbst ins Spiel zu bringen. Im Ev. Bildungshaus Rastede findet der erste Spielmarkt in der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg statt. Wir hoffen dass unsere Idee Gefallen findet und wir uns in zwei Jahren erneut in Rastede treffen.

UWE FISCHER UND HEIKE SCHARF





ANGEBOTE IN DER ZEITLICHEN ÜBERSICHT

Gemeinsamer Beginn
10.00 - 10.20 Uhr (Treffpunkt: Im Innenhof)

Räumlichkeiten: siehe Raumplan

10.30 - 11.15 UHR

Nr. 1

Selbstgemachte Spiele
zur Förderung der Lippen- und
Mundmotorik
Treffpunkt: Atelier

10.30 - 11.15 UHR

Nr. 2

Boßeln, Boccia, Boule
Einfach (!) witzig (!) cool!
Treffpunkt: Foyer

10.30 - 11.15 UHR

Nr. 3

Mit einem Faden um die Welt
Fadenspiele
Treffpunkt: Vorraum Waldbau

10.30 - 12.00 UHR

Nr. 4

ZUSAMMEN-SPIEL! Kooperative
Gruppenspiele in freier Wildbahn
*Treffpunkt: Sammelpunktschild im
Innenhof*

10.30 - 12.00 UHR

Nr. 5

Keep Cool
Brettspiel zum Klimawandel
Treffpunkt: Bibliothek

10.30 - 12.00 UHR

Nr. 6

Kein Textbuch = Keine Fehler
(Improvisationstheater)
Treffpunkt: Töllner Ecke

10.30 - 12.00 UHR

Nr. 7

Wup's, Spiele und Nonsens in
Seminaren
Treffpunkt: Neuer Lehrsaal

11.15 - 12.00 UHR

Nr. 8

Lebendige Bibliothek
Kommunikation und Vorurteile
Treffpunkt: Neubau Seminarraum AB

11.15 - 12.45 UHR

Nr. 9

Niedrigseilgarten
ein Drahtseilakt?
Treffpunkt: Vor dem Tischtennisraum

11.15 - 12.00 UHR

Nr. 10

Interkulturelle Begegnung
Rollenspiele
Treffpunkt: Großer Lehrsaal

12.00 - 12.45 UHR

Nr. 11

Heiteres Gedächnistraining
Treffpunkt: Großer Lehrsaal

12.00 - 12.45 UHR

Nr. 12

Im Papiertheater geht die Sonne auf
Treffpunkt: Bibliothek

12.00 - 12.15 UHR

Nr. 13

Abspack-Spiele
*Treffpunkt: Neubau Seminarraum
AB*

13.00 - 14.30 UHR

Nr. 14

Kreative Spielabende
als Highlights auf Freizeiten
Treffpunkt: Tischtennisraum

13.00 - 14.30 UHR

Nr. 15

Keep Cool
Brettspiel zum Klimawandel
Treffpunkt: Bibliothek

13.00 - 14.30 UHR

Nr. 16

Mutproben - Mut proben!
Treffpunkt: Töllner Ecke

13.00 - 14.30 UHR

Nr. 17

Spielentwicklung am Beispiel der
Alten Ziegelei Westerholt
*Treffpunkt: Neubau/ Gruppenraum
1A und 1B*

13.45 - 14.30 UHR

Nr. 3

Mit einem Faden um die Welt
Fadenspiele
Treffpunkt: Vorraum Waldbau

13.45 - 14.30 UHR

Nr. 1

Selbstgemachte Spiele
zur Förderung der Lippen- und
Mundmotorik
Treffpunkt: Atelier

13.45 - 14.30 UHR

Nr. 18

Kennenlernen und Erproben von
Erzählspiele für ältere Menschen
Treffpunkt: Großer Lehrsaal

14.00 - 15.30 UHR

Nr. 19

Vom Wesen des Spiels
Ein bewegter Vortrag zum
Mitdenken und Mitmachen
Treffpunkt: Neuer Lehrsaal

14.30 - 15.15 UHR

Nr. 13

Abspack-Spiele
Treffpunkt: Neubau Gruppenraum
1A und 1B

14.30 - 15.15 UHR

Nr. 20

Leeder for Lüttje Lüü to'n Mitmoken

Treffpunkt: Bibliothek

14.30 - 16.00 UHR

Nr. 6

Kein Textbuch = Keine Fehler
(Improvisationstheater)
Treffpunkt: Töllner Ecke

14.30 - 16.00 UHR

Nr. 7

Wup's, Spiele und Nonsens in
Seminaren
Treffpunkt: Atelier

14.30 - 16.00 UHR

Nr. 4

ZUSAMMEN-SPIEL! Kooperative
Gruppenspiele in freier Wildbahn
Treffpunkt: Sammelpunktschild im
Innenhof

15.00 - 16.30 UHR

Nr. 21

Kreativer Tanz

Treffpunkt: Neubau Seminarraum
AB

15.15 - 16.00 UHR

Nr. 10

Interkulturelle Begegnung
Rollenspiele
Treffpunkt: Großer Lehrsaal

15.15 - 16.00 UHR

Nr. 20

Leeder for Lüttje Lüü to'n Mitmoken

Treffpunkt: Bibliothek

15.30 - 17.00 UHR

Nr. 22

Biographiearbeit mit älteren Men-
schen mit spielerischen Methoden
Vortrag
Treffpunkt: Neuer Lehrsaal

16.00 - 16.45 UHR

Nr. 12

Im Papiertheater geht die Sonne auf

Treffpunkt: Bibliothek

16.00 - 16.45 UHR

Nr. 2

Boßeln, Boccia, Boule
Einfach (!) witzig (!) cool!
Treffpunkt: Foyer

16.00 - 17.30 UHR

Nr. 17

Spielentwicklung am Beispiel der
Alten Ziegelei Westerholt
Treffpunkt: Neubau/ Gruppenraum
1A und 1B

16.00 - 17.30 UHR

Nr. 16

Mutproben - Mut proben!

Treffpunkt: Töllner Ecke

16.00 - 17.30 UHR

Nr. 14

Kreative Spielabende
als Highlights auf Freizeiten
Treffpunkt: Tischtennisraum

16.00 - 17.30 UHR

Nr. 23

Keep Cool
Brettspiel zum Klimawandel
Treffpunkt: Atelier

16.00 - 17.30 UHR

Nr. 9

Niedrigseilgarten
ein Drahtseilakt
Treffpunkt: Vor dem Tischtennisraum

16.45 - 17.30 Uhr

Nr. 24

Lechst und rinks kann man nicht
velwechsern - Kunststücke?

Treffpunkt: Neubau Seminarraum
AB

MARKTPLATZ IM INNENHOF 10.30 - 17.30 UHR

Hier finden Sie verschiedene Stände, die ganztägig Angebote machen
(siehe Seite 10 - 11)

AUFTRITTE

Live Musik mit Christian Bakotessa und Makombe 15 Uhr und 17.30 Uhr
Walk Act mit MATA, Maskentheatergruppen aus Oldenburg zwischen 12 und 14 Uhr
und Clownin Irmi

GEMEINSAMER ABSCHLUSS: 17.30 - 18.00 UHR IM INNENHOF



KURZBESCHREIBUNGEN

ZU DEN EINZELNEN VERANSTALTUNGEN



Die Angebote beginnen pünktlich. Viele Angebote sind zahlenmäßig begrenzt.
Sobald die Maximalzahl erreicht ist, hängt ein Schild an der Tür.
Bitte dann nicht mehr stören.
Es ist ratsam, schon einige Minuten vor Beginn des Workshops zum Veranstaltungsraum zu kommen.

1 SELBSTGEMACHTE SPIELE ZUR FÖRDERUNG DER LIPPEN- UND MUNDMOTORIK

Aus einfachen Materialien stellen wir Spiele, mit denen Lippen, Zunge, Gaumen fit gemacht werden her, probieren sie aus und stellen fest, wie viel Spaß man damit haben kann.

Carola Wiese - Daum (Erzieherin) und Frau Mia Blass - Schneider (Sprachtherapeutin)

2 BOSSELN, BOCCIA, BOULE - EINFACH (!) WITZIG (!) COOL!

Ziel ist es, diese „kugeligen“ Spiele inklusive der Varianten wie City Boßeln und Cross Boule kennen zu lernen und aktiv zu spielen.

Bernd H. Munderloh (Gäste führender Sportpädagoge)

3 MIT EINEM FADEN UM DIE WELT - FADENSPIELE

In diesem Workshop werden Fadenspielfiguren aus ganz unterschiedlichen Ländern bzw. Kulturen vorgestellt und vermittelt. Die Teilnehmer erfahren etwas über die Herkunft und die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten der Fingerfadenfiguren. Auch die bekannteste Variante der Fadenspiele – das Abnehmspiel – wird erlernt. Fadenspiele eignen sich hervorragend, um mit unterschiedlichen Generationen oder Nationalitäten zusammen zu spielen, außerdem werden die Motorik, Auge-Hand-Koordination, Kreativität und das Gemeinschaftsgefühl gefördert.

Jörg Zastrow (Fadenspieler und Berufsschullehrer)

4 ZUSAMMEN-SPIEL! KOOPERATIVE GRUPPENSPIELE IN FREIER WILDBAHN

Unter freiem Himmel wollen wir gemeinsam Spiele ausprobieren, ...
... die nur die Gruppe zusammen bewältigen kann und /oder
... die uns körperlich, geistig und sozial herausfordern und/oder
... die mit wenig Aufwand und variabel für viele Zwecke einsetzbar sind und
... die Spaß machen!!

Neben diesen Aktionen werden Eckpunkte der Erlebnispädagogik vorgestellt und Einsatzmöglichkeiten von der Familienfeier bis zum Teamprojekt besprochen.

Juliane Smalla (verspielte Feld-, Wald- und Wiesenpädagogin)

5 KEEP COOL 1 - BRETTSPIEL ZUM KLIMAWANDEL

Das Schlagwort der „Politikverdrossenheit“ Jugendlicher kennt jeder.
Das Planspiel „2015 – An den Schalthebeln der Macht“ versetzt Jugendliche in die Rollen politischer Entscheider. Das Spiel wird seit mehr als 10 Jahren mit riesigem Erfolg in der hessischen Stadt Dietzenbach durchgeführt.
Im Workshop wird das Spiel vorgestellt und seine Potentiale erläutert.

Till Meyer (Spieler aus Berufung, Geschäftsführer der Spieltrieb GbR)

6 KEIN TEXTBUCH = KEINE FEHLER – IMPROVISATIONSTHEATER

Nur mit unserer Phantasie gewappnet, spielen wir drauf los. Gemeinsam räumen wir das Verlangen nach richtungweisenden Texten und Vorgaben beim Theaterspielen zur Seite. Ohne uns Gedanken über mögliche Patzer zu machen, wollen wir spielen und einfach aus uns heraus kommen. In verschiedenen Übungen zum Thema Improvisation finden wir heraus, ob Geschichten und Szenen nicht auch ohne Text entstehen können.

Alexander Meyering (FSJ Kultur, Ev. Akademie in Oldenburg)

7 WUP'S, SPIELE UND NONSENS IN SEMINAREN

Der Einsatz von Spielen ist in vielerlei Hinsicht nützlich im Seminargeschehen. Sie lockern den Unterricht auf, lösen Denkblockaden und fördern kreative Ausgelassenheit. Sie können auf ein Thema hinführen und fördern die Gruppenbildung. In diesem Praxisseminar werden Spiele für die Bildungsarbeit vorgestellt und ausprobiert.

Heino Rütthemann (Seminarleiter in der gewerkschaftsnahen Bildungsarbeit)

8 LEBENDIGE BIBLIOTHEK - KOMMUNIKATION UND VORURTEILE

Die Lebendige Bibliothek ist ein Kommunikationsmodell, um Menschen für die Gefahren von Vorurteilen zu sensibilisieren. Sie ist bekannt aus der Anti-Rassismus Bewegung. Im Unterschied zu einer normalen Bibliothek sind die auszuleihenden Bücher echte Menschen, die jeweils mit Vorurteilen behaftete Gruppen repräsentieren oder eine anderes auffälliges Merkmal aufweisen. Im Workshop wird das Modell zunächst vorgestellt. In einem zweiten probieren die Teilnehmenden die Lebendige Bibliothek selber aus.

Uwe Fischer (Dipl. Pädagoge, Kulturreferent, Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg)

9. NIEDRIGSEILGARTEN – EIN DRAHTSEILAKT?

Das Gleichgewicht halten können, miteinander sprechen, aufeinander aufpassen und dabei konzentriert sein. Für manche eine Herausforderung, für andere ein Kinderspiel! Und was ist es für dich? Das wollen wir in diesem Praxisseminar ausprobieren und miteinander erleben!

Silke Meine (Diplom-Pädagogin, tätig in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen)

10 INTERKULTURELLE BEGEGNUNG - ROLLENSPIELE

Im Laufe des Workshops werden die Teilnehmenden durch verschiedene Bewegungs- und Rollenspiele mit Berührung Themen wie Toleranz und Interkulturalität in Berührung gebracht. Das Ziel dabei ist es Menschen für ungewöhnliche Situationen zu sensibilisieren und eine Möglichkeit zum Lernen von neuen Orientierungen zu ermöglichen.

Anastasia Tammen (Trainerin für Toleranz und Vielfalt)

11 HEITERES GEDÄCHTNISTRAINING

Unser Gehirn funktioniert am besten, wenn es regelmäßig trainiert wird. In diesem vergnüglichen Gedächtnistraining können Sie erproben, wie gut die grauen Zellen noch sind, wie das Training erlebt werden kann und mit welchen verschiedenen Aufgaben es gestaltet werden kann.

Rita Kusch (Diakonin, Beauftragte der Seniorenarbeit der Ev. Kirche OL)





12 IM PAPIERTHEATER GEHT DIE SONNE AUF BAHN

In diesem Workshop zeige ich, wie man Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter ein kurzes Märchen erzählen kann. Unter Einbeziehung mehrerer Sinne (Augen, Ohren, Hände) wird daraus ein nachhaltiges Erlebnis. Ein Märchen erzähle ich mit dem Papiertheater Kamishibai, ein zweites mit einem Bodenbild.

Gunda Wedelich (Bibel- und Märchenerzählerin)

13 ABSPACK – SPIELE

Die Luft ist raus, die Teilnehmenden sind müde und die Motivation rutscht in den Keller? Dann wird es Zeit für Spiele zum Wachwerden, Lachen ins Gesicht zaubern und Austoben - Zeit zum Abspacken eben. Wir wollen Spiele ausprobieren, wieder entdecken und hoffentlich auch neue kennenlernen!

Birte Kühnhold (Kreisjugenddiakonin, Spiel- und Theaterpädagogin)

14 KREATIVE SPIELABENDE ALS HIGHLIGHTS AUF MEHRTÄGIGEN FREIZEITEN

Spielen macht Spaß, bringt Menschen zusammen und schafft gemeinsame Erfahrungen. In diesem Praxisseminar wollen wir das selbst ausprobieren und einen erprobten Spielabend mit allem was dazugehört ausprobieren. Denn nur wer eigene Erfahrungen hat, kann andere begeistern.

Markus Kohring (Diakon und Sozialarbeiter in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen)

15 KEEP COOL 2 - BRETTSPIEL ZUM KLIMAWANDEL

Wer kennt das nicht: man möchte ein Spiel einsetzen, aber es gibt kein vernünftiges... Warum nicht selbst eins entwickeln? Spieleentwicklung ist gar nicht so schwer, wenn man weiß, wie man es anfängt. Dieser Workshop vermittelt die Grundlagen der Spieleentwicklung, etwas Theorie und jede Menge Spaß.

Till Meyer (Spieler aus Berufung, Geschäftsführer der Spieltrieb GbR)

16 MUTPROBEN - MUT PROBEN!

Einmal etwas wagen, von dem man immer schon gedacht hat: „Ich würde ja gerne, aber ich traue mich nicht!“. Hier besteht die Möglichkeit. Wir wollen in diesem Praxisseminar im Spiel den Mut proben und selbst gewählte Mutproben bestehen.

Claudia Kußmann (Lehrerin, Theaterpädagogin)

17 SPIELENTWICKLUNG AM BEISPIEL DER ALTEN ZIEGELEI WESTERHOLT

Darstellung der Umsetzung des thematischen Hintergrundes der Arbeits- und Produktionsabläufe in einer Ringofenziegelei vom Tonabbau bis zum fertig gebrannten Stein in ein Gesellschaftsspiel und dessen Herstellung im Werkstattprojekt der Ländlichen Erwachsenenbildung. Von der ersten Idee bis zur Spielregel und Schachtel.

Edgar Ruhm (Maurer, Kaufmann, Fachanleiter)

18 ERZÄHLSPIELE

Erzählspiele regen dazu an, zu verschiedenen Themen und Bereichen des eigenen Lebens ins Gespräch zu kommen. Je nach Interessen geht es um Kino oder Literatur, um Lebensgewohnheiten früher, Essen und Trinken, Natur, Schule, Landwirtschaft, Tiere oder Autos. Die durchweg selbstgemachten Spiele stehen an Tischen bereit, um ausprobiert zu werden. Dabei werden die Besucher von einem Team von Mitarbeitenden begleitet. Zum Abschluss ist es in diesem Workshop auch noch möglich, ein eigenes Spiel zu erarbeiten, das dann hergestellt und gleich mitgenommen werden kann.

Rita Kusch (Diakonin, Beauftragte der Seniorenarbeit der Ev. Kirche OL)



19 VOM WESEN DES SPIELS – EIN BEWEGTER VORTRAG ZUM MITMACHEN UND MITDENKEN

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“. Ausgehend von diesem Gedanken Friedrich Schillers, möchte ich Sie mitnehmen in grundsätzliche Gedanken zum Spielphänomen. Was sind Grundvoraussetzungen für Spiel? Lassen sich Spiele kategorisieren? Was können Spiele leisten? In meinem kommunikativen Vortrag wird selbstverständlich auch gespielt.

Uwe Fischer (Dipl. Pädagoge, Kulturreferent, Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg)

20 LEEDER FOR LÜTTJE LÜÜ TO'N MITMOKEN

Mit(speel) leed1 = Op usen lüttjen Buurnhoff dor is die jümmers wat los
Mit(speel) leed2 = De Winnewupp
Mit(speel) leed3 = Moin, leeve Fru Meyerhoff
Wi singt un speelt all tohop

Angela Schlesies und Astrid Wefer (beide Gitarre/Ukulele und Gesang)

21 KREATIVER TANZ

Im kreativen Tanz werden Improvisationstechniken aus dem zeitgenössischen Tanz und Übungen aus der Körperarbeit mit eigener Phantasie verwoben. Dabei geht es um die Freisetzung und Förderung der eigenen Kreativität. Inspiriert durch Musik, innere Bilder sowie unterschiedliche kreative Ausdrucksformen wird der Bewegungsfreude Raum und Form gegeben, den individuellen künstlerischen Ausdruck zu gestalten. So wird auf spielerischer Weise im Tanz die Körperwahrnehmung, die Beweglichkeit und das Ausdruckspotenzial erweitert.

Julia Ritterhoff (Dipl. Sozialpäd., Theaterpäd., Künstlerin im Bereich Tanzperformance)

22 BIOGRAPHIEARBEIT MIT ÄLTEREN MENSCHEN MIT SPIELERISCHEN METHODEN – VORTRAG

Mit Spielen, die an verschiedene Erinnerungen anknüpfen, kann man viel über das Leben besonders älterer Menschen erfahren. Biografiearbeit geschieht damit ganz leicht und ohne Stress. Bei dem Vortrag hören Sie, welche verschiedenen Methoden es dazu gibt, welche Ziele man verfolgen kann, was zu beachten ist und was das Ergebnis sein kann.

Rita Kusch (Diakonin, Beauftragte der Seniorenarbeit der Ev. Kirche OL)

23 KEEP COOL 3 - BRETTSPIEL ZUM KLIMAWANDEL

Wie lässt sich Klimawandel/Klimaschutz mit Spielen vermitteln? Keep Cool ist seit 2004 in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit im Einsatz und gerade in der 4. Auflage erschienen. Vorstellung des Spiels und Arbeitshilfen für Fachkräfte der Bildungsarbeit.

Till Meyer (Spieler aus Berufung, Geschäftsführer der Spieltrieb GbR)

24 LECHS UND RINKS KANN MAN NICHT VERWECHSERN - KUNSTSTÜCKE

Wer künstlerisch begabt ist, sollte das Weite suchen. Für alle, die meinen künstlerisch unbegabt zu sein, werden wir hier das Gegenteil beweisen. „Jeder ist ein Künstler, wenn er sich mit sich selbst konfrontiert“ (Josef Beuys). Spielerische Annäherungen an Gestaltungsaufgaben, mit und ohne Material, stehen im Mittelpunkt dieses Workshops. Finde Dein eigenes Spiel, finde Deine eigene Spur. Und ganz wichtig: „Abgucken ist erlaubt“!

Uwe Fischer (Dipl. Pädagoge, Kulturreferent, Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg)



STAND 1 SPIELTRIEB

Spieltrieb entwickelt seit 1998 Spiele für die Bildungsarbeit. Unserer Ansicht nach ist das Spiel eines der besten Medien überhaupt, um zu lernen, neue Verhaltensweisen zu erproben oder seine Einstellungen zu hinterfragen. Am Stand werden unsere Spiele vorgestellt und können ausprobiert werden.

Till Meyer (Spieler aus Berufung, Geschäftsführer der Spieltrieb GbR)

STAND 2 SCHNELLE SPIELE MIT WENIG REGELN

Mehrere Spieltische mit verschiedenen Spielen zum Ausprobieren.

Jessica und Dirk Bakenhus (Spielwaren Bakenhus)

STAND 3 SPRACHFÖRDERUNGSSPIELE

An diesem Stand werden viele Spiele ausgelegt und erklärt, die der Sprachförderung dienen.

Carola Wiese - Daum (Erzieherin) und Frau Mia Blass - Schneider (Sprachtherapeutin)

STAND 4 ERZÄHLSPIELE

Mit Erzählspielen kann man besonders bei älteren Menschen viele Erinnerungen wecken. Zu verschiedenen Themen liegen solche Erzählspiele an den Tischen aus, die ausprobiert werden können. „Wie war das früher?“, „Ganz großes Kino“ und „Gretchenfrage“ sind nur einige der möglichen Beispiele.

*Rita Kusch (Diakonin, Beauftragte der Seniorenarbeit der Ev. Kirche OL),
und Schauspieler_innen der Theatergruppe Seefeld (Seefelder Mühle)*

STAND 5 GEDÄCHTNISPIELE

Spiele zur Förderung des Gedächtnisses regen die grauen Zellen an. Städte und Bauwerke müssen einander richtig zugeordnet werden, literarische Werke ihren Autoren und Filmszenen den richtigen Filmen.

*Rita Kusch (Diakonin, Beauftragte der Seniorenarbeit der Ev. Kirche OL)
und Schauspieler_innen der Theatergruppe Seefeld (Seefelder Mühle)*

STAND 6 ERZÄHLSPIELE SELBST GEMACHT

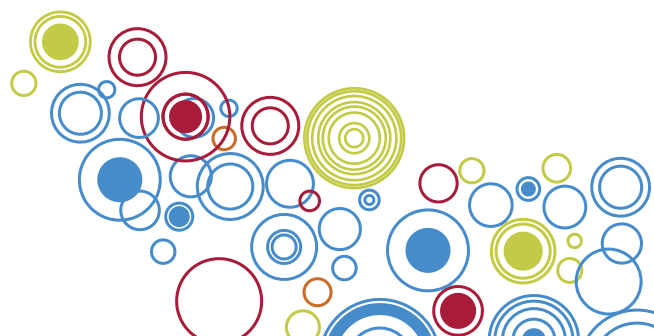
Erzählspiele selbst herstellen und gleich mitnehmen – bei diesem Angebot können Sie aus ansprechenden Bildern mit wenigen Handgriffen selbst ein Spiel herstellen, das in einer Runde von Menschen ganz unterschiedlichen Alters Gespräche in Gang bringt.

*Rita Kusch (Diakonin, Beauftragte der Seniorenarbeit der Ev. Kirche OL)
und Schauspieler_innen der Theatergruppe Seefeld (Seefelder Mühle)*

STAND 7 WAS WÄRE EIN THEATERSTÜCK OHNE MASKE?

Die Maskenbildnerie umfasst nicht nur das Schönschminken, sondern auch das optische Verändern des Darstellers in andere Gestalten, z.B. eines jungen Menschen in einen alten Menschen, in eine andere Person. Hier wird gezeigt, wie beispielsweise Narben oder Wunden geschminkt werden und wie man mit weiteren Hilfsmitteln Menschen äußerlich verändern kann (falsche Bärte, Glatzen und Masken).

Irmgard Rüthemann (Maskenbildnerin, Schauspielerin)



STAND 8 FADENSPIELE

Ein Tisch voller Fadenspiele eignen sich hervorragend, um mit unterschiedlichen Generationen oder Nationalitäten zusammen zu spielen, außerdem werden die Motorik, Auge-Hand-Koordination, Kreativität und das Gemeinschaftsgefühl gefördert.

Jörg Zastrow (Fadenspieler und Berufsschullehrer)

STAND 9 WIMMELBUCH DER STATION 262

Was lange währt, wird endlich gut! Lange haben wir darauf gewartet! Aber jetzt ist es endlich so weit: das Wimmelbuch der Station 262 geht in Druck. Es gibt in bunten Bildern Einblick in das Stationsleben und hilft so insbesondere Kinder auf die Therapie vorzubereiten. Wir sind gespannt, wie es bei den kleinen und großen Kindern ankommt.

Lina Roggenkamp (i. A. der Elterninitiative krebskranker Kinder Oldenburg e.V.)

STAND 10 KRÄUTER-, BUCHSTABEN- UND ZIEGELEISPIEL

Darstellung der Umsetzung des thematischen Hintergrundes der Arbeits- und Produktionsabläufe in einer Ringofenziegelei vom Tonabbau bis zum fertig gebrannten Stein in ein Gesellschaftsspiel und dessen Herstellung im Werkstattprojekt der Ländlichen Erwachsenenbildung.

Von der ersten Idee bis zur Spielregel und Schachtel.

Herr Edgar Ruhm (Maurer, Kaufmann, Fachanleiter)

STAND 11 GEBRAUCHTE SPIELE

In diesem Zelt können Sie gebrauchte Spiele gegen eine Spende erwerben. Das Geld wird dann der „Elterninitiative krebskranker Kinder Oldenburg e.V.“ gespendet.

STAND 12 SPIELE UND AKTIONEN FÜR KINDER

Es gibt so viele kleine Spiele und Aktionen für (fast) jeden Anlass – ein paar wollen wir hier zur Verfügung stellen und ausprobieren. Vorbeikommen lohnt sich nicht nur für Kleine, sondern auch für Große.

Ev. Kreisjugenddienst Ammerland (Ehrenamtliche und Diakon_innen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kirchengemeinden)

STAND 13 LITERATUR

Viele Bücher zum Thema Spiel werden hier angeboten.

Zum Stöbern, Informieren, oder zum Erwerben.

Buchhandlung Tiemann aus Rastede



AUFTRITTE

CHRISTIAN BAKOTESSA

Viele werden Christian Bakotessa aus der Casting Show „Deutschland sucht den Superstar“ kennen. Dort hat er 2012 den 2. Platz belegt. Seit 2001 lebt der gebürtige Kongolese in Deutschland und hat sich als hervorragender Sänger und Gitarrist einen Namen gemacht.

MAKOMBE

Bernard Ngassa, geboren in Kamerun, ist ein Musiker aus Oldenburg, der sich als Vermittler zwischen den Kulturen versteht und seine anspruchsvollen Texte mit ausdrucksstarker und eindringlicher Stimme singt.

MATA

Die Maskengruppe MATA hat im letzten Jahr als Projekt der Ev. Akademie in Oldenburg am Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg teilgenommen. Unter der Leitung der Theaterpädagogin Karin Stöltzing sind ausdrucksstarke Charaktermasken und außergewöhnliche „Typen“ entstanden. Freuen Sie sich auf das Kennenlernen auf dem Spielmarkt und machen Sie sich auf einiges gefasst.

CLOWNIN IRMI

Lassen Sie sich überraschen...

VERPFLEGUNG

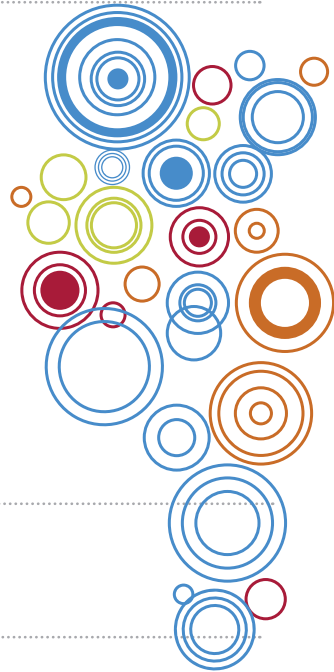
Im Preis enthalten sind ein Mittagessen (ab 12.00 bis 14.00 Uhr)
Kuchen (ab 14.00 Uhr), Heiß- und Kaltgetränke.

KINDER

Der Spielmarkt richtet sich in erster Linie an Erwachsene, Kinder können gerne mitgebracht werden. Allerdings gibt es kein extra Betreuungsprogramm für Kinder! (Eltern haften für ihre Kinder)

ANREISE UND PARKPLÄTZE

Unsere Anmeldung ist ab 9.30 Uhr geöffnet



Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Die Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg bietet ein vielseitiges Programm zu Themen aus Gesellschaft, Politik, Religion, Theologie, Kultur, Frauen. Besuchen Sie uns doch einmal auf unserer Homepage.

Dort finden Sie auch Hinweise auf die Ausbildung Spiel- und Theaterpädagogik.

www.akademie-oldenburg.de

Der Lokalsender Oeins (www.oeins.de) wird über den Spielmarkt berichten.

Der Beitrag wird auch auf unserem Youtube-Kanal veröffentlicht.